

Auch gab er seinen Kindern oft ein Stück Geld, das sie nach Belieben anwenden konnten; er fragte aber allemal nach einiger Zeit, wie sie es verwendet hatten. Dies schien ihm die beste Art zu seyn, Kindern zu zeigen, wie sie mit dem Gelde umgehen sollten.

Einst an seinem Namenstage gab er jedem Kinde drei Dreibahner. Nach acht Tagen fragte er sie, wie sie das Geld angewendet hatten.

Der jüngste Sohn sagte: "Ich habe noch alles bis auf einen Groschen, den ich einem armen Manne gegeben."

**Gerrant**, die eben das Nähen lernte, und sich schon selbst einige Kleidungsstücke verfertigen konnte, zeigte dem Vater eine Elle Leinwand, die ihr die Mutter für dieses Geld eingekauft hatte.

"Ich, sagte **Nikolaus**, der ältere Sohn, habe dem armen Waisen **Thomas** heute ein Paar Schuhe machen lassen, damit er im Winter auch in die Schule gehen könne. Gut, mein Kind! antwortete der Vater, du hast dein Geld nicht besser anwenden, und dem Kinde keine größere Wohlthat erweisen können.

13.

Kind wenn du nicht vertragsam bist,

So denkst du wohl nicht daran,

Wie gut es für den Menschen ist,

Daß er bei Menschen leben kann.

Der kleine **Peter** war gar feindselig, und ganz geeignet, jedermann zu necken; er